Fange nie an aufzuhören, und höre nie auf anzufangen

Autor(en): **Jesse, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1993-1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843608

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fange nie an aufzuhören, und höre nie auf anzufangen.

PRO SENECTUTE BASELLAND

Für Menschen, die aus dem Berufsleben ausscheiden, eine sicher nicht ganz einfache Aufforderung. Denn, wieviele dürfen nicht nur sondern müssen mit ihrer Berufstätigkeit aufhören? Wieviel Frust, Enttäuschung steht hinter dem Wort: Frühpensionierung? Doch der erste Teil des Titelsatzes meint noch etwas ganz anderes: fange nie an, dich nicht mehr für das zu interessieren was um dich herum geschieht. Fange nie an die Menschen um dich herum zu vergessen. Und: fange nie an, deine eigenen Möglichkeiten, z. B. Malen, Tanzen, Turnen ruhenzulassen. Natürlich gibt es wohl in jedem Lebenslauf Zeiten der Ruhe, Zeiten, da wir uns zurückziehen. Auch dies ist etwas natürliches, gefährlich wird es nur, wenn daraus eine bleibende Resignation wird. Um dem vorzubeugen, sollten wir den zweiten Teil des Satzes beherzigen: **höre nie auf anzufangen.** Dazu gehört, sich den Menschen seiner Umgebung und den eigenen Möglichkeiten zuzuwenden. Manchmal benötigen wir dazu Anstösse von aussen. PRO SENECTUTE BASELLAND vermittelt auf vielfältige Art solche Anstösse. Einige seien erwähnt: Sprach- und Kreativitätskurse, Turnen, Schwimmen und andere Sportarten, Veranstaltungen, die Zeit- und Lebensfragen zum Inhalt haben.

Um den Schritt zum «immer wieder neu anfangen» zu erleichtern, bieten wir im Oktober einen Tag zum «Reinschauen und Mitmachen» an. An diesem Tag werden die verschiedenen Angebote eines Ortes vorgestellt. So können die einen ihre Englischkenntnisse überprüfen, andere ihr Gedächtnis trainieren und wiederum andere beim Turnen ihre Fitness testen. Die Erfahrung hat gezeigt: viele machen von dieser Möglichkeit Gebrauch, sie lassen sich anstecken, sie machen mit oder fangen neu an.

Der nächste Tag «Reinschauen und Mitmachen» findet am Freitag, 15. Oktober in Sissach statt. Vielleicht auch für Sie eine Gelegenheit wieder neu anzufangen.

Peter Jesse

Foto Peter Jesse

Reinschauen und Mitmachen – ein Tag, um miteinander ins Gespräch zu kommen

Foto Peter Jesse

Szene aus dem Theaterspiel «D'Tante Galathe», Seniorentheater Bottmingen

Foto Peter Jesse

Gemeinsam Sporttreiben macht Spass, Seniorengruppe in Buckten